# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

42ster Jahrgang.




№ 22.

1844.

Ratibor, Sonnabend den 16. März.

## Programm

### des landwirthschaftlichen Vereins zu Ratibor für das auf den 5. Mai a. c. festgesetzte Pferde-Rennen und die am 6. Mai c. a. abzuhaltende Thierschau.

**B. Die Thierschau**

beginnt am 6. Mai c. Vormittags 10 Uhr.

Nicht allein die Vereins-Mitglieder, sondern auch alle Besitzer geeigneter Thiere werden ergebenst eingeladen zu dem gemeinnützigen Zwecke gefälligst mitzuwirken.

Obgleich aus besonderen Rücksichten keine Ehren-Preise für Schaf-Vieh ausgesetzt sind, so wird doch besonders gewünscht, von dieser für unsere Landwirthschaft hochwichtigen Thierart eine reiche Auswahl zu sehen.

Die Besitzer neu erfundener landwirthschaftlicher Werkzeuge und Maschienen werden gleichfalls ersucht, solche zu diesem Tage gefälligst einzusenden, wofür Transportkosten, auf Erfordern, von uns vergütiget werden.

I. An Preisen von den Kreis-Ständen für die Rustikal-Besitzer des Ratiborer Kreises sind ausgesetzt:

A) Für Zucht-Stuten:

Erste Prämie — ein Paar Pferde-Geschirre mit Zaun und Kreuzleinen.

Zweite Prämie — ein Ruhadlo (böhmischer Pflug).

B) Für die besten Nutzkühe:

Erste Prämie — ein gehenkelter Ducaten.

Zweite Prämie — ein seidenes Tuch.

II. An Preisen von den Kreis-Ständen für die Rustikal-Besitzer Rybniker Kreises sind ausgesetzt:

A) Für Zucht-Stuten:

Erste Prämie — ein Paar Pferde-Geschirre mit Zaun und Kreuzleinen.

Zweite Prämie — ein Ruhadlo (böhmischer Pflug).

B) Für die besten Nutzkühe:

Erste Prämie — ein gehenkelter Ducaten.

Zweite Prämie — ein seidenes Tuch.

III. An Ehren-Preisen sind ausgesetzt:

A) Für Pferde eigener Zucht zum Reiten und Fahren gleich brauchbar:

Erster Preis — ein Pokal von Silber.

Zweiter Preis — ein Glas-Pokal.

Dritter Preis — eine silberne Medaille.

B) Für das ausgezeichneteste Fohlen — eine silberne Medaille.

C) Für die beste Nutzkuh — eine silberne Zuckerschale.

D) Für den schönsten Zuchtstier — eine silberne Medaille.

E) Für den stärksten Mastochsen — eine silberne Medaille.

F) Für den schwersten Mastschöps — eine silberne Medaille.

Da von dem Vereine Pferde zur Verloosung unter die Aktionäre angekauft werden, so wird ersucht, gute und brauchbare Pferde, welche verkäuflich sind, zur Schau zu bringen.

Es werden Actien à 1 Rtlr. 5 Sgr. vom Vereine ausgegeben, zu welchen auch Hutschleifen gehören, die nur zum Zutritt auf die Tribüne, sowohl beim Pferde-Rennen als auch bei der Thierschau, berechtigen.

Die angekauften Thiere werden durch Ziehung von Loosen unter die Aktionäre vertheilt.

Anmeldungen der zu stellenden Thiere werden bis zum 1. Mai c. bei dem Sekretariate des Vereines angenommen.

Ratibor den 2. März 1844.

**Das Directorium.**

Bennecke. Adametz. Willimek.

## Contraste.

Eine Eisenbahn vor dem Thore, u. — in der Stadt in Schmutz versinken.
Kostbare Sachen auf dem Niptisch, und — Pfandscheine im Wäschschrank.
An Büchern reich, und — arm an Kopf.
In der Woche ein Schurzfell vor dem Leibe, und — des Sonntags Sporen an den Stiefeln.
Eine goldene Uhr an der Seite, und — Löcher im Hemde.
Ein kostbares seidenes Kleid, und — barfüßige Kinder.
Ein großer Schmaus, und — kein Groschen Geld im Hause.
Des Mittags sechs Schüsseln, und — des Abends Holz vom Händler.
Herrin im Hause, und — Sclavin der Kammerjungfer.
In der Rechten einen Dichterkeil, und — in der Linken einen Rettig.
Ein starker Schnurrbart, und — gar kein Herz.
Volle Beutel im Kasten, und — schwarzes Brot auf dem Tische.
Austern und Champagner auf der Tafel, und — Exekution im Hause.
Rothe triefende Augen, und — verliebte Blicke.
Eine Schöne, und — der lebendige Teufel.
Ein grauer Kopf, und — Jugendstreiche.
Ein junger schöner Mann, und — eine alte häßliche Frau.
Weiße Glacé-Handschuh, und — unsaubere Hände.

## Dreisilbige Charade.

Wohl ist der Mensch Beherrscher dieser Welt
Und übt sein Herrscherrecht in allen Zonen,
Denn alle Wesen, die auf Erden wohnen
Sieht unter seiner Herrschaft er gestellt.
Ja! selbst der Elemente kräft'ges Ringen
Weiß er zu seinem Dienste zu bezwingen.

Doch selbst bezwungen sieht sich seine Macht,
Und Muth und Kraft und Hoffnung weicht dem Armen,
Wenn meine Erste naht, und, ohn' Erbarmen
Sein Wirken niedertritt in dunkler Nacht.
Dann fühlt er zagend seiner Ohnmacht Blöße
Und höhrer Mächte stolze Riesengröße.

Die beiden letzten Silben nennen dann
Das Mittel, steile Höhen zu ersteigen,
Und wo sich drohende Gefahren zeigen,
Da stehn sie in der Regel ihren Mann,
Besonders wenn der Grimm der Elemente
Den Retter von den schwer Bedrängten trennte.

Nicht immer führt das Ganze gleich zum Ziel,
Und Tausende bezahlen mit dem Leben
Dann in der Regel das gewagte Streben,
Wenn es mißlingt, das grausenhafte Spiel.
Doch ist nicht minder grausig das Gelingen,
Und immer nur kann's blut'ge Früchte bringen.

(Auflösung in nächster Nummer.)

# Allgemeiner Anzeiger.



Unter dem 12. d. M. sind für die Spinner und Weber im schlesischen Gebirge eingegangen angezeigt 94 Rtl. 22 Sgr. 4 Pf. Dazu
58) von Herrn Landrath Wichura 5 Rtl.; 59) von Frl. G. 1 Rtl.; 60) von einer jüdischen Gesellschaft auf dem Faschings-Balle gesammelt 5 Rtl.; 61) von Herrn K. S. 10 Sgr.; 62) von Fr. F. 1 Rtl.; 63) von Herrn Justizrath Klapper 5 Rtl.; 64) von Herrn Wachtmeister Rätsch 15 Sgr.; 65) von Fr. Ob. Registrator Köhler 15 Sgr. Im Ganzen: 113 Rtl. 12 Sgr. 4 Pf.

Ratibor den 15. März 1844.

Der Superintendentur-Verweser Pastor Redlich.

# Wilhelms-Bahn.

Die Herren Aktionaire der Wilhelms-Bahn werden hierdurch aufgefordert

**die erste Einzahlung von fünfzehn Prozent**

in der Zeit vom 9. bis zum 15. Mai d. J. von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags in unserm Bureau, (Schuhbankgasse) an unsern Haupt-Rendanten Herrn Röther zu leisten.

Zur Bequemlichkeit der in Breslau wohnenden Herren Aktionaire kann die Einzahlung des ausgeschriebenen Betrages auch daselbst, zu Händen des Hauses Eichborn und Comp. in der Zeit vom 29. April bis zum 4. Mai d. J. täglich von Morgens 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr erfolgen, jedoch läuft die Verzinsung sämmtlicher, in der Zeit vom 29. April bis zum 15. Mai eingezahlten Beträge erst gleichmäßig vom 15. Mai d. J. ab.

Statutenmäßig geschehen, so lange die ersten vierzig Prozent noch nicht eingezogen sind, alle Zahlungen nur für Rechnung der ursprünglichen Aktien-Zeichner, es kann mithin eine Geldempfangnahme nur gegen Vorlegung der betreffenden Zusicherungsscheine stattfinden.

Diejenigen Herren Aktionaire, welche Vorschüsse geleistet haben, sind befugt, dieselben, nebst vier Prozent Zinsen vom Tage ihrer Einzahlung bis zum 15. Mai d. J. von dem ausgeschriebenen Betrage in Abrechnung zu bringen.

Erfolgt die Einzahlung der fünfzehn Prozent nicht innerhalb der oben festgesetzten Zeit, so treffen den säumigen Zahler die im Statute für diesen Fall festgesetzten Nachtheile.

Die Herren Aktionaire, welche eine vollständige Einzahlung ihrer Zeichnungen zu leisten wünschen, können die Beträge hierfür an beiden angegebenen Zahlungsstellen deponiren, und sollen ihnen, da die Aktien zur Zeit noch nicht ausgereicht werden können, Interims-Quittungen zu je 100 Rthlr. ertheilt werden.

Ratibor den 10. März 1844.

**Das Direktorium der Wilhelms-Bahn.**

Felix Fürst von Lichnowsky, Präses.

Bennecke. Cecola. Doms. Klapper. Kuh. Schwarz.

---

Mit tief betrübtem Herzen melden wir allen hohen Gönnern, Freunden und Bekannten, daß am 12. März früh um 2 Uhr unsere theure Mutter, die verw. Stadtgerichts-Kanzlist Petzold, geb. Gräser, ihre irdische Laufbahn vollendet hat. Es bitten um stille Theilnahme

Wilhelm Petzold, Cand. d. höhern Schulamtes,
Pauline Petzold,
Theodor Petzold.

Noch zeige ich hiermit einem hohen Adel und hochzuverehrendem Publikum ganz ergebenst an, daß ich das Geschäft meiner Mutter, das Reinigen der Bettfedern einstweilen fortführe, und mich stets bestreben werde, Zufriedenheit zu gewinnen. Es bittet um gütige Berücksichtigung

Pauline Petzold.

---

Von hochstämmigen Obst-Bäumen, sehr sorgfältig behandelt und veredelt, sind auch dieses Frühjahr gegen 12 Schock abzulassen; das Schock der feinsten Tafelsorten kostet 15 Rthlr. — Das Schock der Obstbäume, wo nicht mit Sicherheit für den Namen eingestanden werden kann, 12 Rthlr. —

Schammelwitz bei Ottmachau den 2. März 1844.

Das Wirthschafts-Amt.

---

Von den oberschlesischen Zuständen in freien Nasir-Spiegel-Scenen ist vom zweiten Theile das erste Heft erschienen. Ladenpreis — 7 Sgr. 6 Pf.

Der Inhalt dieses Hefts ist: Kreis Ratibor; Zustände der Stadt Ratibor, Zustände der Stadt Hultschin, Polizeiverwaltung in Beneschau, gesellige Zustände der Stadt Ratibor, die Klatschsucht.

Die Subscribenten sind zur Annahme dieses und der künftigen monatlich erscheinenden Hefte nicht verpflichtet.

Ratibor am 12. März 1844.

**Dr. Weidemann.**

---

Dienstag den 19. März

zweite und letzte

**Academie**

des Improvisator

**Alexander Herrmann.**

Das Nähere besagen die Zettel.

---

In meinem Hause Nr. 23 lange Gasse nahe am Ringe ist der Oberstock vorn heraus nebst Zubehör zu vermiethen und vom 1. April d. J. zu beziehen.

Das Nähere hierüber ist bei mir selbst zu erfahren

Anna Wagner, Wittwe.

---

Auktion.

Am 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in unserem Geschäfts-Lokal mehrere konfiszirte Gegenstände, bestehend in

**Seife, Talg, seidener, halbseidener, baumwollener, wollener u. Messingwaare ꝛc.**

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Ratibor den 12. März 1844.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

Bekanntmachung.

Ein geehrtes Publikum beehre ich mich hierdurch in Kenntniß zu setzen, wie ich gesonnen bin, wegen Geschäftsveränderung mein aus Kirsch-, Birk- und Erlenholz bestehendes Möble-Magazin, und zwar Kleiderschränke, Sophas, Stühle, Kommoden, Waschtische ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung auf den 19. März und in den darauf folgenden Tagen in der Niederlage des Herrn Justizrath Stiller in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr öffentlich zu veräußern, wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Ratibor den 8. März 1844.

**F. Burchardt,** Kaufmann.

# Bleichwaaren = Besorgung.

Nachstehend genannte Herren übernehmen auch in diesem Jahre alle Arten von Bleichwaaren zur Beförderung an den Unterzeichneten. — Schöne, unschädliche Rasen = Bleiche und die billigsten Preise versichert ganz ergebenst

Hirschberg in Schlesien 1844. **F. W. Beer.**

In Pleß Herr Kaufmann Moritz Eberhard.
= Beuthen = A. Heintze.
= Gr.=Strehlitz = Eduard Jäschke.
= Leobschütz = J. C. F. A. Burger.
= Ratibor = Bernhard Cecola.
= Cosel = Carl Hoffmann.

In Oppeln Herr Kaufmann L. E. Schliwa.
= Lublinitz = Fr. Hensel.
= Creutzburg = = C. G. Hertzog.
= Neustadt = = C. L. Ohnesorge.
= Gleiwitz = = J. S. Rothmann.
= Grottkau = = C. E. Bittner.

---

## Friedrich Wirth
### aus Nürnberg

empfiehlt zu dem bevorstehenden Markt einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum seine anerkannten feinsten Sorten Nürnberger und Baßler Lebkuchen und bittet um gütige Abnahme.

Stand der Bude ist auf dem Neumarkt aber nur an der aushängenden Firma zu erkennen.

---

## C. A. Vieweg
### aus Schneeberg in Sachsen,

(dessen Niederlage Breslau, Albrechtsstraße Nr. 38 der Königl. Bank gegenüber) empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum während des hiesigen Jahrmarkts mit einer Auswahl feiner sächsischer Stickereien, Spitzen und Blonden, als: alle Sorten Pellerinen und Ueberschlagkragen auf hohe und halbhohe Kleider, Unterschemisets, Vorstecker und Manschetten, ächt sächsische und Valenziener Zwirn = Spitzen und viele ähnliche Artikel, zu sehr beliebigen Preisen.

Der Stand ist auf dem Neumarkt und an der aushängenden Firma zu erkennen.

---

Es werden mehrere Darlehne zu verschiedenen Höhen gegen pupillarische Sicherheit, auf ländliche Bauergüter und Grundstücke, Ratiborer und Leobschützer Kreises, gesucht. Wie viel? und wo? sagt die Redaction.

---

Concessionirte

## Berlin Breslauer Eilfuhre.

Wir erlauben uns ein respectives Publicum davon in Kenntniß zu setzen, daß wir mit Genehmigung des Königlichen General = Post = Amts, in Mitte dieses Monats eine Eilfuhre für den Güterverkehr zwischen Berlin und Breslau eröffnen werden.

Die Absendung der Güter findet von beiden Orten einen Tag um den andern statt. Der Transport wird theils durch die Personenzüge der Frankfurter Eisenbahn, theils durch unterlegte Pferde innerhalb dreier Tage befördert werden.

Wir behalten uns vor, s. Z. die näheren Bestimmungen dieserhalb bekannt zu machen. Berlin und Breslau den 1. März 1844.

**Lion. M. Cohn. J. A. Fischer. J. G. Henze. Thaland & Dietrich. Morean. Vallette** in Berlin.
**Herrmann & Comp.** in Frankfurt a. d. O.
**Meyer. H. Berliner. Johann H. Schay** in Breslau.

---

### Kirchen = Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten: Den 2. März dem Herzogl. Aktuarius Theis eine T., Maria Theresia. — Den 11. der Maria Solich ein S., Franz Joseph.

Todesfälle: Am 8. März Philipp Ceter, Bäckermeister, an Folgen starker Verbrennung, 42 J. — Den 10. Johann Mathias Krömer, Tuchmachergeselle, an Unterleibsleiden, 21 J.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Todesfälle: Am 13. März Juliane Charlotte Petzold, geb. Gräser, verw. Stadtg. Kanzlist, an Brustwassersucht, 59 J. 8 M.

---

### Markt = Preis der Stadt Ratibor

| am 14. März 1844. | Ein Preuß. Scheffel kostet | Weizen Rl. | sgl. | pf. | Roggen Rl. | sgl. | pf. | Gerste Rl. | sgl. | pf. | Erbsen Rl. | sgl. | pf. | Hafer Rl. | sgl. | pf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Höchster Preis | 1 | 17 | — | 1 | 3 | 6 | — | 27 | 6 | 1 | 6 | 6 | — | 18 | — |
| | Niedrigster Preis | — | 27 | — | 1 | 1 | — | — | 25 | — | 1 | — | — | — | 15 | — |

Mit einer Beilage.

---

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.

# Beilage zu № 22

# des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers.

Ratibor, Sonnabend den 16. März 1844.

In der Verlagshandlung von C. W. Leske in Darmstadt ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

# Die Judenfrage.

## Gegen Bruno Bauer.

Von

**Karl Grün.**

12. Geheftet. Preis 15 Sgr.

Die Judenfrage wird immer mehr begriffen als eine der allgemeinsten in der gegenwärtigen Politik. Das deutsche Volk ist zu dem Bewußtsein gekommen, daß der wahre Rechtsstaat nur gedacht werden kann, als insofern er die vollkommene Emancipation der Israeliten gewährt. Indem der scharfsinnige und freimüthige Verfasser dieses in schlagender Weise darthut, weist er zugleich eine Ansicht mit Glück zurück, welche die Frage auf ihre blos religiöse Seite reducirte und das Prinzip wahrhaft historischer Entwickelung gering schätzend bei Seite setzte.

---

Bei G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in Breslau vorräthig bei Ferdinand Hirt am Naschmarkt No. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

## Vollständiges kaufmännisches Rechenbuch,

enthaltend 1025 Aufgaben. Nach den neuesten Geldcoursen bearbeitet und stufenweise vom Leichten zum Schweren übergehend; nebst Anweisung des Ansatzes und der Ausrechnung für jede einzelne Ausgabe. Zum Gebrauch für öffentliche und Privatlehrer; zum Selbstunterricht für Handlungscommis und Lehrlinge, sowie für Beamte, Gutsbesitzer, Oekonomen und Geschäftstreibende.

Von

**Hirsch Joseph.**

Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage. 8. Geh. 1 Rthl. 15 Sgr.

---

Neu angekommen und vorräthig bei Ferdinand Hirt in Breslau am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Die

## Häkelschule für Damen,

oder die Kunst alle vorkommenden Häkelarbeiten auszuführen.

**Enthält das Neueste dieser Arbeiten**

von **Charlotte Leander.**

3tes Bändchen, mit Abbildungen. 1/3 Rthl.

Das 4te Bändchen folgt bis zum 1sten Januar 1844. Von dem 1sten und 2ten Bändchen ist so eben die 5te Auflage erschienen.

---

So eben ist bei uns erschienen und in Breslau vorräthig bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

## Geschichte der englischen Revolution.

Von F. C. Dahlmann.

Gr. 8. Elegant gebunden. Preis 2 Rthl.

Leipzig, den 13. Februar 1844.

Weidmann'sche Buchhandlung.

---

Interessante Neuigkeit.

So eben erscheint in meinem Verlage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Breslau durch Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

# Irland.

## Von J. Venedey.

Zwei Theile. Gr. 12. Geh. 4 Rthl.

Leipzig, im Februar 1844.

F. A. Brockhaus.

---

In allen Buchhandlungen Schlesiens ist vorräthig, in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Als sehr brauchbar ist mit Recht zu empfehlen die Neunte verbesserte Auflage von:

☞ W. G. Campe

## Gemeinnütziger Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. 8. broschirt. 15 Sgr.

Dieser Briefsteller enthält 160 Briefmuster zur Nachbildung, wie auch 72 Formulare zu Kauf-, Mieth-, Pacht- u. Lehrcontracten; Erbverträge, Testamente, Schuldverschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel und Atteste. Für die bürgerlichen Verhältnisse.

---

Neue Subscriptionseröffnung!

## Rotteck,

## Allgemeine Geschichte,

9 Bände. gr. 8.

15te Auflage, dritter Stereotyp-Abdruck.

40 Lieferungen, à 4 Sgr. ohne Illustr.
40 Lieferung., à 5 Sgr. m. 20 Illustr.

**Wöchentlich eine Lieferung in Umschlag, geheftet.**

Erschienen sind 10 Lieferungen.

☞ Rabatt kann auf die bemerkten Preise nicht in Anspruch genommen werden.

Alle Buchhandlungen nehmen Subscription an, in Breslau Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Braunschweig, Februar 1844.

George Westermann.

---

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.